

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Landesverband Niedersachsen,
Kreisgruppe Stade im **HANS-KELM-HAUS**
Am Bohrfeld 8 • 21684 Stade • ☎ 04141/63333 • 📠 04141/63435
Internet: www.BUND.Stade.net • e-Mail: Kontakt@BUND.Stade.net

Pressemitteilung vom 26.10.2009

Radeln für den Klimaschutz:

CO₂-freie Klima-Fahrradtour zu der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen im Dezember 2009

Der Engländer Christopher Keene von den Friends of the Earth England, Wales and Northern Ireland, einer Schwesterorganisation des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)/ Friends of the Earth Germany, befindet sich auf seiner europäischen CO₂-freien Fahrradtour für den Klimaschutz. Er kommt von Bremerhaven am 5.11.2009 in Stade an und fährt am 7.11.2009 weiter nach Hamburg. Entlang seines Weges lädt er lokale Gruppen und einzelne Personen ein, sich ihm anzuschließen und ihn ein Stück oder den ganzen Weg mit dem Fahrrad zu begleiten.

In Stade wird es am Freitag d. 6.11.2009 um 17.00 Uhr im Hans-Kelm-Haus, Am Bohrfeld 8, eine Informationsveranstaltung mit Christopher Keene geben.

Hierzu lädt die BUND Kreisgruppe Stade herzlich ein.

Christopher Keene hat sich der „Zero Carbon Caravan“ (CO₂-freie Karawane) angeschlossen, einer Bewegung von Einzelpersonen und Organisationen, die fordern, dass wir dringend handeln müssen, um den Klimawandel zu stoppen. Sie befürworten eine CO₂-freie Lebensweise und verlangen konkrete Entscheidungen für den Klimaschutz auf der 15.UN-Klimakonferenz in Kopenhagen.

Mit dem Fahrrad ist Christopher Keene seit Mitte August unterwegs. Von England über die Niederlande und Belgien radelt er über Deutschland nach Kopenhagen. Dort treffen sich vom 7. bis 19. Dezember 2009 die Regierungschefs aus aller Welt. Ihre Entscheidungen bestimmen darüber, ob es einen klimapolitischen Durchbruch geben wird oder ob die Welt mit den Folgen eines ungebremsten Klimawandels konfrontiert wird.

Christopher Keene: „Während der Klimawandel voranschreitet, schleppen sich die klimapolitischen Verhandlungen dahin. In Kopenhagen müssen die Industrieländer ihre Klimaverantwortung anerkennen und Ausgleichszahlungen für die Entwicklungsländer zusichern, damit diese Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels ergreifen können. Es muss ein Kyoto-Anschlussabkommen geben.“

Silke Hemke (BUND Kreisgruppe Stade)

Weitere Infos: <http://www.zerocarboncaravan.net/wordpress/>